

Monatskommentar Mai 2022

PatriarchSelect ETF Trend200 Managed Depot

Das schwache Umfeld an den Aktienmärkten setzte sich im Mai fort und so verwundert es nicht, dass sich die Stimmung unter den Marktteilnehmern weiter verschlechterte. Belastend wirkte dabei vor allem das anhaltende Kriegsgeschehen in der Ukraine. Die geopolitischen Risiken einer Ausweitung des Konflikts auch auf andere Staaten in Europa sind ebenfalls nicht zu unterschätzen. In vorherigen Krisen konnten die Notenbanken mit expansiven geldpolitischen Maßnahmen gegensteuern und so für Stabilität in der Wirtschaft sorgen. Eine expansive Geldpolitik ist in der aktuellen Krise aufgrund der hohen Inflation jedoch keine Option, um die Preise nicht noch weiter in die Höhe zu treiben. Die Notenbanker stecken daher in der Zwickmühle, denn sie müssen nun restriktiver agieren, die Liquidität verknappen und die Zinsen viel schneller als geplant erhöhen, um den Preissteigerungen entgegenzuwirken. Bei den Entscheidungsträgern der europäischen Zentralbank EZB und der US-amerikanischen Fed ist also Fingerspitzengefühl gefragt, mit ihren Maßnahmen die Konjunktur nicht abzuwürgen oder womöglich in eine Rezession zu führen. Das Marktgeschehen wird noch einige Zeit von Unsicherheit dominiert werden.

Mit dem Unterschreiten der langfristigen Durchschnittslinie des aus Aktien-ETFs bestehenden ETF-Basisportfolios um mehr als 3 Prozent wurden bereits am 25. Februar Verkaufssignale für Aktien-ETFs ausgelöst. Dementsprechend wurden sämtliche Aktien-ETFs verkauft und im Gegenzug kurzlaufende Renten- und Geldmarkt-ETFs gekauft. Zuvor war das Portfolio seit Juli 2020 in Aktien-ETFs investiert und partizipierte während der Investitionsphase an der Aktienmarktentwicklung. Erst wenn sich die Finanzmärkte wieder beruhigen und sich ein neuer Aufwärtstrend ausbildet, bei dem die langfristige Durchschnittslinie des ETF-Basisportfolios um mehr als 3 Prozent überschritten wird, werden wieder Kaufsignale für Aktien-ETFs ausgelöst.

Der Managementansatz (Trend200 Systematik) liefert immer dann Signale für eine Investition mit der maximalen Aktienfondsquote, wenn und solange der Trend des aus Aktien-ETFs bestehenden ETF-Basisportfolios insgesamt als positiv ausgewiesen wird. Dazu berechnen wir täglich den übergeordneten Trend des weltweit ausgerichteten ETF-Basisportfolios und leiten entsprechende Kauf- oder Verkaufssignale ab. Werden Kursübertreibungen ausgemacht wird ein Teil des Portfolios antizyklisch gesteuert. Das zugrundeliegende ETF-Basisportfolio besteht aus acht Aktien-ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Liegen Kaufsignale vor, wird neben den Industrieländern aus Nordamerika, Europa, Asien-Pazifik und Japan auch gezielt in die Aktienmärkte der Schwellenländer investiert. Die regionale Gewichtung orientiert sich an dem jeweiligen Anteil der einzelnen Länder und Regionen an der weltweiten Wirtschaftsleistung.